

An die
Bürgermeisterin der Stadt Hilden
Frau Birgit Alkenings
Am Rathaus 1

40721 Hilden

06. Juli 2016

Anfrage zur Sitzung des Rates am 6.7.2016

Vor dem Hintergrund der heute bekanntgegebenen sinkenden Gewerbesteuereinnahmen haben wir mit unserer Anfrage, die Sie am 12.05.2016 beantwortet haben, Fragen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Strategie im Hinblick auf die Ansiedlungspolitik von gewerbesteuerlich relevanten Unternehmen gestellt.

In der Anfrage haben wir aber unsere Fragestellung vor dem Hintergrund der Versorgung neben dem Stadtgebiet auf die GEWERBEGEBIETE gestellt. Hierauf sind Sie nicht eingegangen und wir erwarten eine klare Darstellung der strategischen Ausrichtung wie zukünftig die Versorgung aller Gewerbegebiete – Westring / Giesenheide / Weststr. / Niedenstr. – sichergestellt werden kann.

Welche Auswirkung hat die Breitband / Glasfaserverfügbarkeit auf die Ansiedlungspolitik?

Bitte stellen Sie die Ansiedlungspolitik im Vergleich mit den Kommunen u.a. Langenfeld, Monheim, Mönchengladbach, die den Breitbandausbau für Gewerbegebiete forciert haben. Wie viele Unternehmen sind aus diesen Gründen weggezogen und wie viele Unternehmen haben aus diesem Grund Mietverträge nicht verlängert?

Wie viel kostet es einem Unternehmen Breitbandanschlüsse in den Gewerbegebieten anzuschließen und besteht diese Möglichkeit?

Die Stadtwerke haben den Auftrag ein eigenes Glasfasernetz in Hilden zu installieren bzw. zu betreiben. Hierzu wollen wir konkret wissen:

1. Wann ist die Maßnahme beschlossen worden und wann ist diese Maßnahme umgesetzt worden?
2. Wann und wie wird das dem städtischen Konzern gehörige Glasfasernetz in Betrieb genommen und wer ist Betreiber ?
3. Sind hierzu die entsprechenden Fördergelder beantragt und genutzt worden?
4. Sind hierzu interkommunale Zusammenarbeiten geplant ?
5. Ist das Know-How in der Stadt Hilden oder dem Konzern Stadt Hilden vorhanden ?

Begründung:

Eine Pflege der Gewerbetreibenden und insbesondere die Schaffung der Infrastruktur für Unternehmen stellt eine Grundaufgabe der Verwaltung dar. Die Versorgung der Bürgerschaft in Hilden – private Endkunden der Telekommunikationsunternehmen – aber die Haupteinnahmequelle ist die Gewerbesteuer und hierzu gehört es, die Grundversorgung der Industrie 4.0 bereitzustellen.

Die Beantwortung der Anfrage geht am eigentlichen Thema vorbei und wir erwarten, dass die Verwaltung der bestehenden komparativen Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Gemeinden nicht verliert und verspielt.

Aus diesem Grund zielt unsere Anfrage auf das Stärkungspaket Stärkung der heimischen Wirtschaft und der Gewerbesteuereinnahmen. Hierzu gehört neben des Breitbands ein starkes Stadtwerk und gute Pflege der Unternehmen. Damit entsteht ein Kreislauf, der die Stadteinnahmen stärkt, die dann wiederum für die Bürger eingesetzt werden können – wie z.B. Musikschule, Bücherei, Schule und Bildung

Rudolf Joseph
Fraktionsvorsitzender

Thomas Remih
Ratsmitglied